

Europäische Impfwoche 2015

Zum Start der diesjährigen Europäischen Impfwoche rief Sozialministerin Katrin Altpeter die Bevölkerung dazu auf, den Impfschutz gegen Masern zu prüfen und bestehende Impflücken zu schließen. Die EIW 2015 machte in Baden-Württemberg die politische Unterstützung für das Motto „Impflücken schließen“ dadurch sichtbar, dass dieses zentrale Anliegen von einer Vielzahl von Institutionen weitergetragen wurde. Landratsämter und Gesundheitsbehörden wiesen im Internet und in Erklärungen von Landräten und Gesundheitsämtern auf die Bedeutung des Impfschutzes besonders von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hin. Diese wurden in Neuen Medien, in der Tagespresse und in Mitteilungsblättern von Gemeinden aufgegriffen. Veranstaltungen und Aktivitäten der Gesundheitsämter bewarben den Impfschutz gegen Masern und Röteln in der Öffentlichkeit.



Abb. 1: Dr. Uschi Traub vom Gesundheitsdezernat des Landratsamtes und Rainer Wieland MdEP, Vizepräsident des Europäischen Parlaments (beide vorne, kniend), am Stand zur Europäischen Impfwoche in der Ludwigsburger Innenstadt. (Quelle: Landratsamt Ludwigsburg).

Unser Foto zeigt einen Stand des Landratsamtes am Marktplatzbrunnen in Ludwigsburg, wo sich interessierte Bürger rund um das Thema „Impfen“ informieren und ihre Impfausweise überprüfen lassen konnten. Prominenter Gast war Rainer Wieland MdEP, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, der durch seiner Anwesenheit die europaweite Bedeutung der Eliminierung von Masern, Röteln und des kongenitalen Rötelsyndroms zum Ausdruck brachte.



INHALT 17/2015

Europäische Impfwoche 2015

Statistik der Meldewoche 17/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Referenznetzwerke für Labordiagnostik

Masernaktivität europaweit erhöht

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Endemische Röteln und kongenitales Rötelsyndrom in Amerika eliminiert

Unser Dank gilt allen Gesundheitsämtern, die auch in diesem Jahr wieder die Europäische Impfwoche zum Anlass genommen haben, um auf das wichtige Thema Impfen durch Pressemitteilungen oder Veranstaltungen hinzuweisen. Das Landesgesundheitsamt plant in der 19. Kalenderwoche eine kurze Abfrage bei den Gesundheitsämtern zur Dokumentation der Aktivitäten zur Impfwoche.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.

Statistik der Meldewoche 17/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 17 / 2015	KW 1-17 / 2015	KW 1-17 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	4	25	127
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	132	2021	1847
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		8	8
Clostridium difficile		31	75
Denguefieber	4	45	27
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	2	48	94
EHEC-Erkrankung	4	40	43
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		6	3
Gasbrand			
Giardiasis	12	161	209
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	3	34	32
Hantavirus-Erkrankung	6	121	33
Hepatitis A	3	18	24
Hepatitis B	5	103	91
Hepatitis C	14	294	294
Hepatitis D		1	3
Hepatitis E	6	42	28
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		2	3
Influenza	56	11300	1049
Keuchhusten	33	478	805
Kryptosporidiose	3	17	17
Legionellose	1	34	27
Lepra			
Leptospirose		1	1
Listeriose		29	21
Masern	14	95	3
Meningokokken, invasive Erkrankung		25	14
MRSA, invasive Infektion	1	45	60
Mumps	2	21	28
Norovirus-Gastroenteritis	228	6199	5681
Ornithose			1
Paratyphus		3	1
Q-Fieber	1	26	26
Rotavirus-Gastroenteritis	128	1257	1521
Röteln	2	5	3
Salmonellose	20	313	332
Shigellose	1	14	14
Tollwut			
Trichinellose		8	1
Tuberkulose	12	175	168
Tularämie		2	3
Typhus abdominalis		2	3
Virale hämorrhagische Fieber		18	1
Weitere bedrohliche Krankheit	3	33	73
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	25	204	208
Windpocken	104	1507	2017
Yersiniose	6	50	40
Summe	835	24861	15059

Stand 29.04.2015, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	48 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	49 / m	Nierenfunktionsstörungen, Fieber, Myopie, stationär
Hantavirus	31 / m	Nierenfunktionsstörungen, Fieber, stationär
Hantavirus	32 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	50 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	60 / m	Nierenfunktionsstörungen, Fieber, Erbrechen, stationär
Q-Fieber	79 / w	Pneumonie, Fieber, stationär

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Haemophilus influenzae	81 / m	Pneumonie
Haemophilus influenzae	70 / m	Sepsis
Haemophilus influenzae	35 / m	Pneumonie, stationär
Hepatitis E	20 / w	Ermittlungen laufen
Hepatitis E	38 / m	Fieber
Hepatitis E	41 / w	Ermittlungen laufen
Hepatitis E	24 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Hepatitis E	37 / w	Ermittlungen laufen
Hepatitis E	24 / m	Ikterus, erhöhte Serumtransaminasen, stationär
Legionellose	58 / w	Ermittlungen laufen
MRSA	90 / m	verstorben
Röteln	29 / m	Ausschlag, Lymphknotenschwellung, Arthritis, ungeimpft
Röteln	18 / m	Ausschlag, Lymphknotenschwellung, ungeimpft

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	23 / w	Thailand	Fieber
Denguefieber	30 / w	Singapur	Fieber
Denguefieber	25 / w	Laos	Fieber, stationär
EHEC	2 / m	Peru	Shigatoxinl
Shigellose	25 / w	Ghana	Fieber, Durchfall, Bauchschmerzen

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 17 wurden insgesamt 23 Ausbrüche übermittelt.

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Bordetella pertussis	1	2
Kryptosporidien	1	2
EHEC	1	3 (siehe unten)
Masern	3	2 und 3
Tuberkulose	2	2 und 5 (Haushalt)
Norovirus	7	bis 5 laborbestätigte Fälle. 2 Fälle im Krankenhaus, 1 im Altempflegeheim, 1 in Rehaeinrichtung
Rotavirus	2	9 und 12
Varizellen	3	2-3
Weitere bedrohliche Gastro	3	3-9

Für die 17. Meldewoche wurden außerdem 14 Masernfälle übermittelt.

Familiäre EHEC-Häufung nach Rohmilchverzehr

Ein Kleinkind im Alter von einem Jahr erkrankte Anfang April an blutigen Durchfall, Erbrechen und Fieber und musste stationär behandelt werden. Labordiagnostisch erfolgte ein Nachweis von EHEC und Shigatoxin II. Ermittlungen zu einer möglichen Infektionsquelle ergaben, dass der Patient gemeinsam mit seinem Vater und seinem sechsjährigen Bruder einige Tage zuvor Rohmilch getrunken hatte. Vater und Bruder waren zeitgleich ebenfalls an Durchfall erkrankt, so dass die drei Fälle zu einer Häufung zusammengefasst wurden.

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

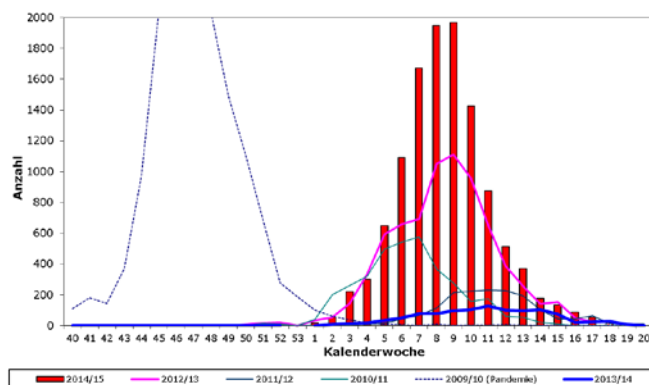


Abb. 2: Influenzafälle nach Meldewoche in Baden-Württemberg. Balken: Saison 2014/15; Linien: Vorjahre. Stand 29.04.2015

Für die Saison 201/15 wurden insgesamt 11644 Fälle übermittelt, davon 56 in Meldewoche 17 und 18 in der laufenden Meldewoche 18 (Stand 29.04.2015).

Hinweis: Mit der ausklingenden Influenzaaktivität wird das Landesgesundheitsamt analog zum Robert-Koch-Institut von der wöchentlichen Berichterstattung zur monatlichen übergehen.

Influenzavirusnachweis im Referat 93 des LGA

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Stichtag	Anzahl Proben	Anzahl negativer Proben	Anzahl Influenza A		Anzahl Influenza B	Anteil pos. Nachweise [%]
			Ohne Subtyp	H1N1pdm 09		
22.01.2015	54	31	20	1	2	42,6
05.02.2015	189	95	79	8	7	49,7
11.02.2015	287	128	137	11	11	55,4
18.02.2015	422	188	206	14	14	55,5
25.02.2015	528	238	253	19	18	54,9
03.03.2015	647	304	290	27	26	53,0
19.03.2015	793	383	325	35	50	51,7
01.04.2015	848	419	333	37	59	50,6
16.04.2015	860	425	333	37	65	50,6
29.04.2015	866	430	333	37	66	50,3

Bislang wurden 866 Abstriche in der Saison 2014/15 auf Influenzaviren untersucht. 436 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 50,3 %. In 370 Proben wurde Influenza A, davon 37 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 66 Proben Influenza B nachgewiesen. Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

Referenznetzwerke für Labordiagnostik

Nationale Referenzzentren (NRZ) und Konsiliarlabore (KL) stellen wesentliche Elemente des Infektionsschutzes dar und ergänzen durch ihre erregerspezifische Fachkompetenz die infekti- onsepidemiologische Surveillance, die von besonderer Public-Health-Relevanz ist. NRZ und KL beschäftigen sich mit der Entwicklung bzw. Verbesserung diagnostischer Verfahren der jeweiligen Erreger, ihrer Spezialdiagnostik und

mit Resistenz- und Virulenz-Aspekten. Außerdem beraten diese Labore beispielsweise den Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Um den Erfahrungsaustausch zu diagnostischen Methoden und Präventionsansätzen zu fördern und erregereübergreifende Fragestellungen effizienter zu bearbeiten, wurden seit 2009 Netzwerke zwischen den NRZ und KL etabliert.

Weitere Informationen unter:

http://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

Masernaktivität europaweit erhöht

Seit Jahresbeginn wird eine erhöhte Masernaktivität in Deutschland und weiteren europäischen Ländern beobachtet. Derzeit findet ein Masernausbruch im französischen Elsass statt.

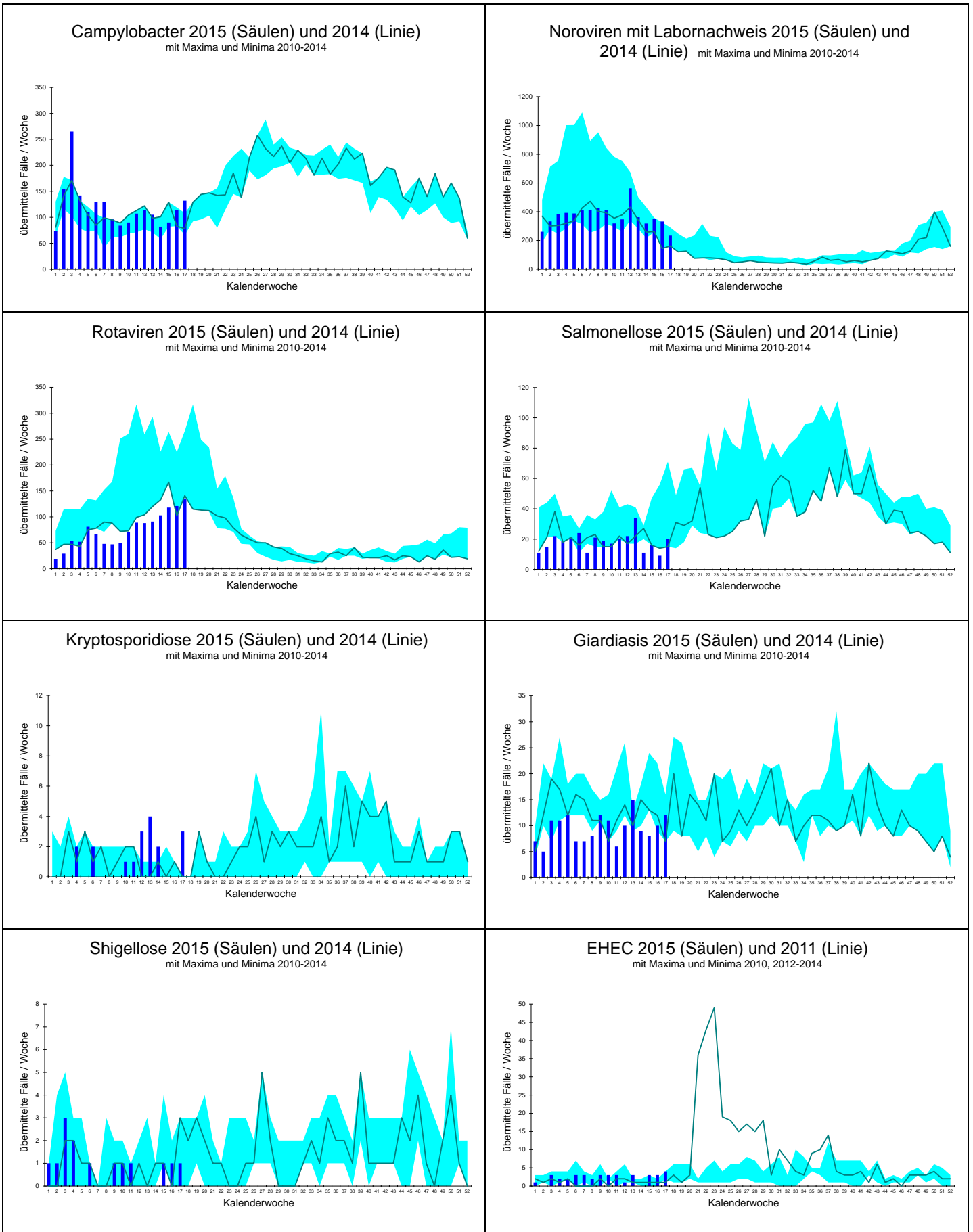
Seit dem 15.03.2015 gibt es in Frankreich im Department Haut-Rhin, in Colmar und kleineren Städten (Logelbach und Ribeauvillé) einen Masernausbruch. Der regionalen Gesundheitsbehörde Elsass wurden 37 Fälle gemeldet. Symptombeginn der berichteten Fälle war der 15.03.2015. Durch Ermittlungen der Gesundheitsbehörden wurden vier betroffene Schulen in diesem Department identifiziert. Alle gemeldeten Fälle besuchten die Musikschule in Colmar oder hatten Kontakt mit Fällen, die diese Musikschule besuchten.

Keiner der gemeldeten Fälle war gegen Masern geimpft. Der Ausbruch steht mit einem Schulausflug nach Berlin im Zusammenhang. Da am 25.04.2015 in der betroffenen Region Frankreichs die Schulferien begonnen haben, ist mit reisenden Infizierten zu rechnen.

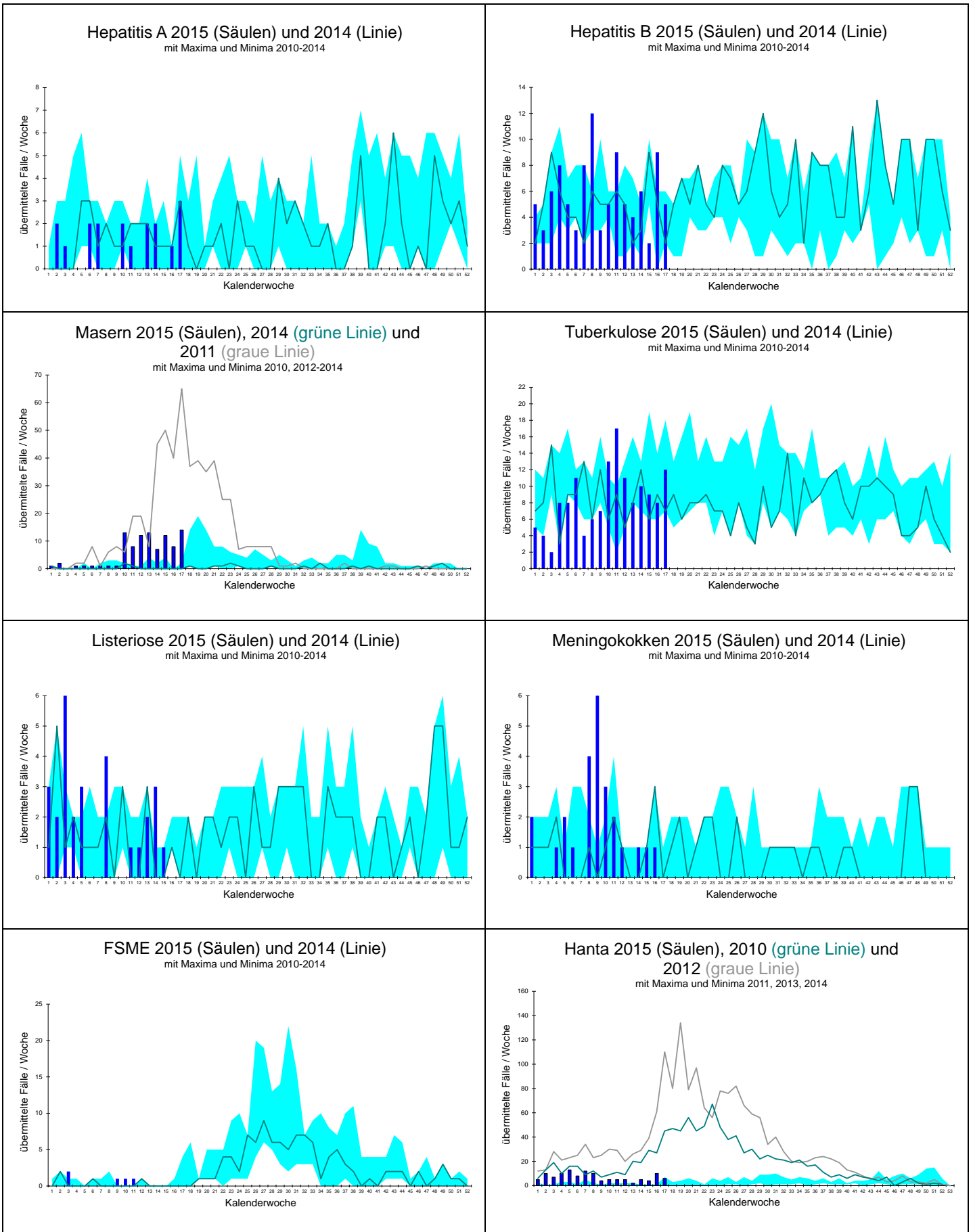
Auch andere europäische Länder sind betroffen. Die höchsten Masernaktivitäten seit Beginn des Jahres (Stand 28.02.2015) werden in Deutschland (1111 Fälle), Italien (1199 Fälle), Frankreich (203 Fälle), Spanien (134 Fälle) und Tschechische Republik (224 Fälle) beobachtet. Jetzt vor Beginn der Ferien- und Reisesaison ist daher besonders darauf zu achten den aktuellen Masernimpfschutz zu überprüfen. Eine Übersicht zur aktuellen Masernsituation in Europa ist abrufbar unter:

<http://ecdc.europa.eu/en/healthtopics/measles/pages/index.aspx>

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 29.04.2015, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 29.04.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	2					5		2	1								
	LK Emmendingen	3					5			2								
	LK Konstanz						6		1									
	LK Lörrach	3				2	2											
	LK Ortenaukreis		1		1		11		6	1								
	LK Rottweil	1		3			5											1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3					10		1									1
	LK Tuttlingen	2					6		1	1						2		
	LK Waldshut	2					6		2									
	SK Freiburg i. Breisgau	4			1		3		2									
Karlsruhe	LK Calw	2					2		1									
	LK Enzkreis	4					5											
	LK Freudenstadt	1					12		1									
	LK Karlsruhe	7					8		5	1								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1					6		4							1		
	LK Rastatt	2					3		3				1					
	LK Rhein-Neckar-Kreis	12					14		7	1					1	1		1
	SK Baden-Baden						2											
	SK Heidelberg	3					1		2									
	SK Karlsruhe	11					3		1	1						1		
Stuttgart	SK Mannheim	7			1		6		7				1	1				
	SK Pforzheim	1							1									
	LK Böblingen	7							5	2						1		
	LK Esslingen	8					14		2	2					1			
	LK Göppingen	2		1		1	9		4	1								
	LK Heidenheim					1												
	LK Heilbronn	3					5		3									
	LK Hohenlohekreis	2				1	3		16	1								
	LK Ludwigsburg	6				1	6		7				1			1		1
	LK Main-Tauber-Kreis	1					3		1						1			
Tübingen	LK Ostalbkreis	3	1		1		5		6							1		
	LK Rems-Murr-Kreis	4					5		4									
	LK Schwäbisch Hall	1					6		8	1			2	1		1		
	SK Heilbronn	1							1	1					1			
	SK Stuttgart	6					16		5					1		1		
	LK Alb-Donau-Kreis	2					4		3									
	LK Biberach	2					3			1						1		
	LK Bodenseekreis	3					3		4									
	LK Ravensburg	1					6		2							1		1
	LK Reutlingen	1				1	4		6	1	1		1					
Tübingen	LK Sigmaringen	1				5			1									
	LK Tübingen	3				1	3									1		1
	LK Zollernalbkreis					1	7		1	1					1	1		
	SK Ulm	4				2			3									
Baden-Württemberg	132	2	4		12	3	228		128	20	1		6	3	5	14		6

Übersicht I der Meldewoche 17/2015 nach Landkreis und Meldekatgorie

Stand: 29.04.2015 11:22:24

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Faldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekatgorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										1													
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis										1					1			1					
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen										1													
	LK Waldshut										1													
	SK Freiburg i. Breisgau					1					2													
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis									1														
	LK Freudenstadt									2														
	LK Karlsruhe	3									3								1					
	LK Neckar-Odenwald-Kreis								1	2														
	LK Rastatt										2													16
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1			1		9													
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg									1														
	SK Karlsruhe	1									1													
	SK Mannheim										2													
	SK Pforzheim																							
	Stuttgart	LK Böblingen									1													
LK Esslingen										2														
LK Göppingen																		1	1					
LK Heidenheim											2													
LK Heilbronn																			8					
LK Hohenlohekreis											1													9
LK Ludwigsburg											1													
LK Main-Tauber-Kreis											2													
LK Ostalbkreis										1														3
LK Rems-Murr-Kreis						1					4	1												
LK Schwäbisch Hall											4													
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart											6													
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis									1														
	LK Biberach								1															
	LK Bodenseekreis									1														
	LK Ravensburg							1											1					
	LK Reutlingen					1			1	1														
	LK Sigmaringen																							
	LK Tübingen										3													
	LK Zollernalbkreis																							
SK Ulm										1														
Baden-Württemberg	4					4		3	6	56	1				1		1	12			3	25		

Übersicht II der Meldewoche 17/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 29.04.2015 11:22:39

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald		3		1	8
	LK Emmendingen					1
	LK Konstanz	1				3
	LK Lörrach		1			3
	LK Ortenaukreis	2	2			5
	LK Rottweil					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1				3
	LK Tuttlingen					3
	LK Waldshut					5
	SK Freiburg i.Breisgau	1	2			6
Karlsruhe	LK Calw					1
	LK Enzkreis					
	LK Freudenstadt	1				7
	LK Karlsruhe	1				3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					1
	LK Rastatt	5				1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	4				5
	SK Baden-Baden					
	SK Heidelberg	1				4
	SK Karlsruhe	1	1			2
Stuttgart	SK Mannheim					
	SK Pforzheim					
	LK Böblingen					1
	LK Esslingen	1				1
	LK Göppingen		1	1		1
	LK Heidenheim					
	LK Heilbronn				1	7
	LK Hohenlohekreis	1		1		1
	LK Ludwigsburg	1				2
	LK Main-Tauber-Kreis					
Tübingen	LK Ostalbkreis					4
	LK Rems-Murr-Kreis	2				8
	LK Schwäbisch Hall					
	SK Heilbronn		2			1
	SK Stuttgart	2	1			4
	LK Alb-Donau-Kreis					3
	LK Biberach	1	1			3
	LK Bodenseekreis	1				1
	LK Ravensburg	1				2
	LK Reutlingen					2
Tübingen	LK Sigmaringen	2				
	LK Tübingen	1				2
	LK Zollernalbkreis	2				
	SK Ulm					
	Baden-Württemberg	33	14	2	2	104

Übersicht III der Meldeweche 17/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Endemische Röteln und kongenitales Röteln-Syndrom in Amerika eliminiert

Auf einer Pressekonferenz der Pan American Health Organization am 29.04.2015 wurde bekannt gegeben, dass die Region Amerika als erste Region auf der Welt frei ist von endemisch übertragenen Röteln und kongenitalem Röteln-Syndrom.

Weitere Informationen unter:

http://www.paho.org/hq/index.php?option=com_content&view=article&id=10798%3Aamericas-free-of-rubella&Itemid=1926&lang=en

http://www.paho.org/hq/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=29946&Itemid=270&lang=en

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.